

Protokoll der 68. Sitzung der Ratsgruppe Bürgernähe/PIRATEN

Datum: 11.4.2016 ab 20 Uhr im Gruppenraum im Alten Rathaus Bielefeld

Formalien:

- Eröffnung ca. 20:00
- Versammlungsleitung: Pablo
- Protokollant: Lars
- Anwesenheit:
 - Anwesende gesamt: 12 Personen

Name	Status	Anwesend	Abwesend
Christian	Ratsmitglied	x	
Michael	Ratsmitglied	x	
Rüdiger	Bezirksvertretung Mitte		x
Hildegard	Sack. Bürgerin	x	
Lars	Sachk. Bürger	x	
Gerd	Sachk. Bürger	x	
Gordana	Sachk. Bürgerin	x	
Martin	Sachk. Bürger	x	
Hermann	Sachk. Bürger	x	
Ralf	Sachk. Bürger		x
Ralph	Sachk. Bürger	x	
Pablo	Sachk. Bürger	x	

- Gäste: Michael S., Udo
- Beschlussfähig: Ja
- Überprüfung / Frage ob Anträge vorliegen: Nein
- Genehmigung des letzten Protokolls: ---

TOP 1 – Koalitionsrunde NÖ

TOP 2 – Informatikbetrieb Bielefeld (IBB) Gutachten NÖ

-

TOP EINSCHUB - Regenrückhaltebecken

- Diskussion über die neuen Kostenschätzung:
 - Es handelt sich dabei in letzter Konsequenz um keine Kostensteigerung, sondern um Kosten, die zuvor wegen falscher Berechnungsgrundlage nicht berücksichtigt wurden.

- Wären die Kosten damals korrekt berechnet worden, wäre möglicherweise zugunsten einer anderen Variante entschieden worden.

TOP 3 – Stadtmarke Bielefeld

- Fragenkatalog enthielt 90 Fragen, Bericht von der Ergebnispräsentation:
 - 5500 ausgefüllte Fragebogen, davon 950 aus dem Umland.
 - <http://www.bielefeld-marketing.de/ftp/dokumente/PK-Marke-Bielefeld.pdf>
 - Empfehlung: Fokussierung auf drei größten Stärken.
 - **Urban Gardening wurde als Beitrag zur lebenswerten Stadt erwähnt.**

TOP 4 – Urban Gardening

- Bericht vom Runden Tisch Urban Gardening
 - M. Knabenreich soll eingeladen werden, um Bielefeld Marketing einzubinden.
 - Vertreterin von Queerbeet in Detmold wurde eingeladen.
 - An Pestalozzi-Schule soll ein UG-Projekt stattfinden.

TOP 5 – Almsporthalle

- Bericht StEA: Entwürfe wurden vorgestellt, insgesamt positiv Überraschung, was an kreativen Ideen entwickelt wurde.
- Von fünf Entwürfen können vier nochmal nachgebessert werden, werden in der nächsten Sitzung nochmal gezeigt.
- Dachkonstruktion soll für Solar-Nachrüstung geeignet sein.

TOP 6 – Inklusionsgesprächsrunde bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Bericht Gordana

- GEW hatte Forderungen per Brief gestellt, u.a. Rückzugsräume für Schüler.
- Viele Schulen haben Wanderklassen, die keinen festen Raum haben. Manche Schulen haben bis zu vier Wanderklassen, die ist insbesondere problematisch im Ganztag.
- Inklusion geht zu schnell, Qualität leidet (Anfrage im Schulausschuss bzgl. Qualität ist in Vorbereitung).
- Anfrage: Wie viele Schüler werden nach der Einschulung eingeschränkt beschult.
- Runder Tisch mit Gewerkschaftsvertretern, Lehrern, Fachpersonal soll eingerichtet werden, da diese nicht im Ausschuss vertreten sind.
 - Schulausschuss ist bereits sehr groß, so dass eine Repräsentation aller Betroffenen / Beteiligten nicht praktikabel ist. Als Lösung ist ein Rotationsverfahren mit wechselnden Teilnehmern im Gespräch.
 - Schulleiterrunde wäre nicht ausreichend, da keine Lehrkräfte vertreten sind.
 - Runder Tisch soll in der Mitte jeden Halbjahres stattfinden; über dieses Gremium sollen

die Anliegen der Lehrkräfte in den Ausschuss getragen werden.

- Situation bzgl. Inklusion: zuvor waren in Klassen mit 28 Schüler maximal fünf Inklusionsschüler, die Lage hat sich allerdings geändert.
- insgesamt produktiver Abend, alle Parteien sind sich einig, dass Handlungsbedarf besteht.
- Ergänzung Martin
 - Lehrer sind bzgl. Neuentwicklungen oftmals träge, Erfahrungen aus einzelnen Schulen fließen nicht in andere Schulen ein.
 - Schulen haben sich des Themas zu spät angenommen.
 - Bzgl. der Verwahrlosung von Räumen in den Schulen / fehlende Klassenräume: viele Schulen haben die Räume den Lehrern zugewiesen, so dass diese für den Zustand der Räume und die Ordnung Sorge tragen; dies soll Verwahrlosung verhindern.
 - Zusammen mit Schulen und GEW könnten soziale Brennpunkte identifiziert und gezielt angegangen werden.; Beispiel: Schüler, die aus Klassen flogen, wurden in einem Raum mit Ansprechpartner aufgefangen, Konflikte dort im Gespräch gelöst.
- Projekt: "Geld statt Stellen" Projekt für Schulen, falls auf Stellen verzichtet wird (die i.A. eh nicht besetzt werden können; Ansätze für freiwillige / elternfinanzierte Zusatzstunde (?)).
 - **Anmerkung: Dieser Punkt wurde nicht vollständig / angemessen protokolliert.**
- Christian: Berg Fidel-Schule in Münster als Beispiel für sinnvolle Schulentwicklung.
- Fazit: Runder Tisch ist sinnvoll. In Bielefeld fehlt Initiative der Schulen, etwas wie Berg Fidel dauerhaft umzusetzen.
- Udo: Man muss Lehrern die Angst nehmen, Probleme zu benennen.
- Zurück zur Frage: Sitz für Lehrer in Ausschuss?
 - SPD und Grüne hatten sich schon mal mit rotierendem Verfahren einverstanden erklärt, andere Parteien wollen das nochmal beraten.
 - Vorschlag: Teilnahme der Beteiligten im AK des Schulausschusses evtl. möglich. Mit Rundem Tisch anfangen. Rotation ist problematisch wegen unklarer Zuständigkeiten / wechselnden Partnern.
- Meinungsbild: Wollen wir uns dafür einsetzen, dass mindestens einmal, besser zweimal im Jahr ein runder Tisch mit den LehrerInnen / LehrervertreterInnen / den Schulen stattfindet, initiiert von der Stadt?
 - Meinungsbild fällt klar positiv aus.
- Meinungsbild: Würden wir es unterstützen, der GEW einen Sitz im Schulausschuss zu geben?
 - Meinungsbild fällt klar negativ aus.
 - u.a. da GEW nur eine einzelne Interessenvertretung ist, und dann auch anderen diese Möglichkeit eingeräumt werden muss.

TOP 7 – Helferkonferenz

Bericht von der Helferkonferenz (Martin & Michael)

<https://gefuechtetwillkommeninbielefeld.wordpress.com/gefuechtete-willkommen-in-bielefeld-ehrenamtskonferenz/>

- Martin hat Workshop moderiert.
- Zusätzlich zu den geladenen Experten waren Fachkundige und Interessierte dabei, die die gestellten Fragen beantworten konnten.
- Sehr hilfreich für die Helferinnen und Helfer.
- Respekt für das Orga-Team, bereichernde und effektive Veranstaltung.
- 164 Teilnehmer, viele Gespräche – aber: Essen war nicht würzig genug :)
- Medieninteresse war vorhanden, ebenso die Multiplikatorenwirkung, auch Teilnehmer aus anderen Regionen waren dabei.
- Es wird eine Dokumentation geben.
- Am 29.4 wird es einen Multiplikatorenworkshop geben, in den die Ergebnisse einfließen.
- Wichtig ist für viele, dass es zentrale Ansprechpartner gibt.
- Mehr Herzblut bei den professionellen Beratern wird gewünscht (dies ist z.B. bei den Sozialarbeitern der Stadt vorhanden, aber es gibt wahrnehmbare Unterschiede zwischen freiwilligen und manchen bezahlten Kräften).
- Frage: Wie sieht es mit der Betreuung von Sozialarbeitern aus? Gibt es, aber wohl nicht genug. Derzeit sind alle in diesem Bereich überlastet oder an der Belastungsgrenze, arbeiten am Limit.
- Viele Teilnehmer waren dabei, die nicht direkt beteiligt waren, aber im weiteren Umfeld mit der Thematik zu tun haben (Amtsleiter, u.ä.).

TOP 8 – Sonstiges / Termine

- 12.4. - Städtetag in Aachen, Michael nimmt teil.
- 13.4. - Follow up „Anders gleich“, Michael & Ralph nehmen teil.
- 13.4. - Begehung B66n, Treffen am Ostbahnhof um 18 Uhr, ca. 19 Uhr in der Cafeteria Rußheide.
- 15.4. - Anti-Bigida-Demo; Bigida will anscheinend alle 14 Tage demonstrieren. Es wird wohl nicht zu jeder Demo eine Gegendemo geben. Es gibt verschiedene Gedankenspiele, wie reagiert wird, z.B. mit zumindest Verdoppelung der jeweiligen Teilnehmerzahl der Bigida-Demo. Wenn's Info gibt, wird diese über die Mailingliste geschickt. Wer Ordner machen möchte, bei Michael melden.
- 16.4. - dritte Filmaktion für Flüchtlinge im Lichtwerk, Vorführung „The Artist“. Ab 13.15 Uhr offene Zusammenkunft im Foyer.
- 29./30.4. - „Die smarte Stadt“, Konferenz zur Smart City Thematik, Kosten für Teilnahme von Ratsgruppenmitgliedern werden von Ratsgruppe übernommen.
- 18.4. - Jahresversammlung des Verkehrsvereins, Campus Handwerk
- 22.4. - Verleihung Regine Hildebrandt-Preis
- 20.5. - Jubiläum Verbraucherzentrale Bielefeld
- 7./8.6. - Konferenz „Schmelzriegel Stadt“, eine Person kostenlos, jede weitere 75€ pro Tag; Michael leitet Workshop; Stadthalle

Erfolgsmeldung der Woche: \$HoheVerwaltungsperson wollte eine über fragdenstaat.de gestellte Frage nicht beantworten. Nach ein paar Telefonaten eines gewissen Ratsherren und Hinweisen auf das Informationsfreiheitsgesetz hat er dann einsehen müssen, dass er diese beantworten muss :)

Schließung der Sitzung: ca. 22.24 Uhr